

fassungsurkunden' vor. Im 18. Heft der 'Freiburger theologischen Studien' behandelt L. Bruggaier eingehend und sorgfältig 'Die Wahlkapitulationen der Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt (1259—1790)' sowohl nach der historischen wie nach der staatsrechtlich-kanonistischen Seite hin. Im Anhang sind die vier ältesten Urkunden z. T. erstmalig nach den Originalen bzw. Kopien abgedruckt.

108. Ueber die ehemalige Insel Marau und das Dorf Kostheim bei Mainz als 'Die Stätte der alten deutschen Reichsversammlungen im Königs-sondergau' handelt G. Zedler in den 'Nassauischen Heimatblättern' 21. Jahrg. 1917/18, n. 1 und 2, S. 1—14.

109. In der Zs. des Histor. Vereins für Niedersachsen 83 (1918), Heft 3/4, S. 189—276 beendet Karl Schambach, 'Noch einmal die Gelnhäuser Urkunde und der Prozess Heinrichs des Löwen' seine weit ausgesponnenen Ausführungen mit den Abschnitten II. Die Urgestalt des verderbten 'quia' (mit Haller für trina), die Bedeutung des 'evidens reatus maiestatis' (= contumacia) unter den Gründen der lehnrechtlichen Vorladung und der gesamte Inhalt des Passus als die Grundlage der weiteren Untersuchung des Prozesses; III. Die Angaben der schriftstellerischen Quellen (Gerichtstage im landrechtlichen Verfahren zuerst Worms 13. Januar 1179, zuletzt und Acht Magdeburg Ende Juni 1179, in Kaina August 1179 nur noch ein Unterwerfungstermin; in dem erst dann beginnenden lehnrechtlichen Verfahren 3. Termin und Urteil Würzburg Januar 1180; Oberacht Regensburg 29. Juni 1180). Vgl. F. Güterbock, Neuere Forschungen zur Geschichte Heinrichs des Löwen, Deutsche Literaturzeitung 1920, n. 10/11, Sp. 195 f. und Historische Zeitschrift, 120 (3. F. 24) S. 359.

110. R. F. Kaindl 'Zur Geschichte des deutschen Rechtes im Osten' (Zs. d. Savigny-Stift., Germ. Abt. 40, 275 ff.) macht Angaben über die Verbreitung der deutschen Rechtsbücher und Stadtrechte auf slavischem und magyarischem Gebiet.

111. Eine unvollendet hinterlassene Arbeit von Graf Arthur v. d. Groeben aus der Schule G. v. Belows 'Zur Entstehung der Stadtverfassung in Hildesheim' ist in der Zs. des Histor. Vereins f. Niedersachsen 83. Jahrg., 1918, Heft 1/2, S. 65—122 abgedruckt. Be-